

Nachrichten aus Kolumbien

»Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unbeweglich, allezeit überströmend in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe nicht vergeblich ist im Herrn.« (1Kor 15,58)

Pereira, im Januar 2018

Liebe Freunde und Beter!

Wir haben eine sehr ermutigende Woche hinter uns.

Intensivbibelwoche

40 von 66 Studenten der letzten fünf Jahre FEB-Programm kamen aus ganz Kolumbien, Venezuela, Kuba und sogar Deutschland zu einer Intensivbibelwoche zusammen. Die Ehepartner waren auch dazu eingela-

den. Ziel der Woche war es, die ehemaligen Studenten zu ermutigen, zu festigen und in ihrem Charakter zu schulen. Als Bibelbuch wurde der Jakobusbrief durchgearbeitet. Bei den Gruppenarbeiten ging es um Organisation, Treue, Disziplin ...

An den Abenden berichteten die Studenten je eines Jahrgangs, wie es ihnen persönlich nach dem FEB-Jahr erging. Sie sollten auch erzählen, welche Projekte sie für die Zukunft haben, und wurden ermutigt, Gebetsanliegen weiterzugeben. Diese Abende waren sehr spannend und persönlich. Fast alle Studenten hatten nach dem FEB-Jahr viele gute Vorsätze, fielen dann aber erst mal in ein Loch der Entmutigung. Alle haben viel gelernt und sind dem Herrn nähergekommen. Manche mussten trotz ihres jungen Alters sogar gleich die Verantwortung für eine ganze Gemeinde übernehmen.

In Venezuela, an der Grenze zu Kolumbien, haben drei Geschwister (Arturo, Paula, Anabel) treu dem Herrn gedient und notleidende Menschen mit der guten Botschaft erreicht. In diesem Fall wurde ihr Friseursalon zu einem Treffpunkt für gute Gespräche über die Hoffnung, die sie in Jesus Christus haben. Obwohl sie selber große Not leiden, sind sie treu und unterstützen eine kleine Gemeinde in Cúcuta (ko-



Arturo, Paula und Anabel aus Venezuela



FEB-Treffen

lumbianisches Grenzgebiet). Die Studenten konnten in dieser Woche von ihrem Ersparten für diese Arbeit in Cúcuta spenden und das Geld den drei Venezolanern mitgeben.

Yahel möchte gerne unter unerreichten Indianern arbeiten. Sie ist inzwischen dabei, sich bei einer Missionsschule auf diese Arbeit vorzubereiten. Walter, Robinson, Eliana, Kevin, Brayán und Carlos haben ihre ersten Kurzzeit-Missionseinsätze im Ausland hinter sich. Sie waren in Panama, Kuba und Peru unterwegs und haben dort Geschwister besucht. In Ibaque haben Bryan, Elizabeth, Zury, Oscar und Jesica ein Fernbibelbüro eingerichtet. John, Edwin und Elisabeth haben bei evangelistischen Einsätzen in Rio Sucio mitgearbeitet. Inzwischen gibt es dort eine wachsende, funktionierende Gemeinde.

Der Abschlussabend wurde dazu genutzt, dass jeder Jahrgang eine Präsentation über ein Thema aus dem Jakobusbrief machte. Sie berichteten, was sie persönlich angesprochen hatte oder was sie während der FEB-Zeit Besonderes erlebt hatten. Zum Beispiel ging es bei den Beiträgen darum, nicht bestimmte Personen zu bevorzugen (bei einem Anspiel haben sie nur den Ausländern die besten Kekse ausgeteilt). Andere Themen waren Einheit, Dienst an anderen (allen Teilnehmern wurden die Füße gewaschen) etc.



Gregorio beim Unterrichten

Bitte betet für diese jungen, motivierten Leute, dass sie feststehen, dem Herrn treu bleiben und sich weiter in seinem Werk verwenden lassen.

Betet auch für diejenigen, die zurückgefallen sind und deshalb in dieser Woche nicht dabei waren.

2018 wird es kein FEB-Programm geben. Ihr könnt dafür beten, dass wir Weisheit haben, ob FEB nächstes Jahr wieder angeboten werden soll. Eine Bedingung dafür ist, dass genügend Lehrer und Verantwortliche zur Verfügung stehen.



Lindas Taufe

Samaria

In Samaria beten wir noch immer für die Papiere für das Grundstück.

Ende Januar wollen wir mit monatlichen Eheseminaren beginnen. Wir sehen eine besondere Not auf diesem Gebiet.

Wir beten auch weiterhin für treue Mitarbeiter. Ab Februar wird ein guter Mitarbeiter (Abelardo) mit seiner Frau Claudia nach Madrid (Spanien) gehen, um dort Arbeit zu suchen. Robinson unterstützt die Gemeinde weiterhin treu.

Am 25. Dezember haben wir Linda getauft. Sie hat sich vor einem Jahr bekehrt und ist begeistert von ihrem Herrn. Sie hat eine kleine Tochter und kann aus beruflichen Gründen nicht immer zu den Gemeindestunden kommen. Betet für ihr geistliches Wachstum.

Familie

Als Familie geht es uns gut. Dem Baby geht es so weit auch gut. Dafür sind wir sehr dankbar. Ihr dürft gerne weiterhin für eine unkomplizierte Schwangerschaft beten. Im Moment genießen wir die Zeit mit Rolands Eltern aus Deutschland.

Liebe Grüße und vielen Dank für eure Treue und Unterstützung

Roland und Daniela Kühnke mit Kindern